

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großenhain.

No. 16.

Donnerstag, den 8. Februar

1872.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist für das Jahr 1871 das 23. Stück erschienen. Dasselbe enthält:

Nr. 143. Bekanntmachung, die Eheschließungen Niederländischer Unterthanen im Königreiche Sachsen betreffend; vom 28. December 1871.

Nr. 144. Verordnung, die Betheiligung der Medicinalpolizeibehörden bei der Handhabung der Baupolizei betreffend; vom 28. December 1871.

Für das Jahr 1872 das 1. Stück; dieses enthält:

Nr. 1. Bekanntmachung, die Ernennung des Commissars für die Grunderwerbungen zur Südläufiger Staatseisenbahn innerhalb des Kaiserlich Königlichen Gebiets in der Flur Warnsdorf betreffend; vom 2. Jan. 1872.

Nr. 2. Verordnung, die Vollstreckung der Zuchthausstrafe betreffend; vom 5. Januar 1872.

Nr. 3. Bekanntmachung, die dermalige Zusammensetzung des Landtagsauschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betreffend; vom 8. Jan. 1872.

Nr. 4. Bekanntmachung, die Genehmigung einer von dem Vorkaufvereine zu Schönheide erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betr.; vom 10. Januar 1872.

Nr. 5. Bekanntmachung, eine Anleihe der Actiengesellschaft „Societätsbrauerei“ zu Dresden betreffend; vom 22. Januar 1872.

Ein Exemplar hängt zu Jedermanns Einsicht in hiesiger Rathskellerwirthschaft aus.

Großenhain, am 6. Februar 1872.

Der Rath daselbst.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Die zweite Kammer hat am 5. Febr. die Beratung des ersten Berichts der Finanzdeputation über das Einnahmehudget begonnen. Der Referent, Abg. Dehmichen, leitete die Generaldebatte mit einem Ueberblick über die blühende Finanzlage Sachsens ein, dessen Gesamtausgabebudget von 13,5 Millionen Thaler zu circa 10,3 Millionen aus den industriellen Staatsunternehmungen bestritten werde, während nur 3,2 Millionen durch directe und indirecte Steuern aufzubringen seien. In Bezug auf die von Dr. Mencksch berührte Frage der Veräußerung der Staatseisenbahnen erklärte der Staatsminister Frhr. v. Friesen unter lebhafter Zustimmung in der Kammer, daß wenn selbst für die sächsischen Staatsbahnen ein Gebot gethan werden sollte, wonach ihr Verkauf dieselbe Verzinsungssumme ergäbe, welche die Staatsbahnen jetzt bringen (7 1/2 Proc. des Anlagecapitals), er nicht darauf eingehen würde. Nachdem bisher die großen Industrieorte Sachsens durch Bahnen verbunden seien, handle es sich jetzt darum, auch anderen Landestheilen die Wohlthat einer Eisenbahnverbindung zu geben. Im Uebrigen wurden die Gehaltsaufbesserungen der Staatsbeamten ausführlich behandelt und schließlich die Fortsetzung der Generaldebatte vertagt. Am 6. Febr. wurde in der Debatte fortgeföhren und zum Schluß fand bei den Gehaltszulagen der Staatsbeamten unter Ablehnung aller übrigen Anträge die Erhöhungsscala der Deputation Annahme, jedoch unter Vorbehalt der Entschließung in einzelnen Fällen bei der Specialberatung. — Die erste Kammer ist in ihrer Sitzung am 6. Febr. den Beschlüssen der zweiten Kammer über den Umbau des alten Galeriegebäudes, sowie über den Um- und Neubau von Seminaren beigetreten, hat die mit der zweiten Kammer hinsichtlich der Gebührentaxe für Aerzte zc. bestehenden Differenzen durch Beitritt zu den jenseitigen Beschlüssen erledigt und schließlich noch über verschiedene Petitionen beraten. — Durch eine königl. Verordnung vom 3. Febr.

wird der Umtausch der Kassenbilletts vom Jahre 1855 noch bis zum 29. Juni gestattet. Später sind dieselben als absolut werthlos zu betrachten. — In Dresden verstarb am 1. Febr. nach langjährigem schweren Leiden der rühmlichst bekannte Hoffchauspieler Bogumil Dawison. Unter Glockengeläute und allgemeiner Theilnahme (die Hoftheater Wiens und Dresdens sandten prachtvolle Lorbeerkränze) hat am Sonntage die feierliche Beerdigung desselben stattgefunden. — In Saida hat am 30. Jan. der wegen Erblindung emeritirte Bürgermeister Trautsch sein 50jähriges Advocatenjubiläum gefeiert. Die Stadt gab ihm das Ehrenbürgerrecht, Seiten des Königs wurde ihm der Charakter als Justizrath verliehen. — In Neufkirchen ist am letzten Sonntage ein Jubiläum der seltensten Art gefeiert worden. Joh. Samuel Lasch hat auf dem dasigen Pfarrhose 50 Jahre lang als Knecht und Kutscher unter drei Pfarrern in größter Treue gedient. Zur Erinnerung daran war von der gegenwärtigen Pfarrfamilie eine Jubiläumssfeier veranstaltet worden, wobei der Jubilar auch durch die silberne Albrechtsmedaille ausgezeichnet wurde. — Es hatte ursprünglich der Plan bestanden, die neue Berlin-Dresdner Bahn in Dresden auf der Altstadt Seite ausmünden zu lassen. Dazu wäre bei Uebigau ein langer Viaduct mit Elbbrücke nothwendig geworden, deren Anlagekosten auf mehr als 1 1/2 Mill. Thlr. veranschlagt waren. Jetzt soll nun der Bahnhof in Verbindung mit dem schlesischen Bahnhofe angelegt und das Elbgebirge beim Dorfe Rhänitz überschritten werden. — Im Schützenhause zu Adorf ist am 6. Febr. während eines Balles Feuer ausgebrochen, welches leider auch sechs Menschenleben zum Opfer gefordert hat.

Preußen. Se. Majestät der Kaiser empfing am 5. Febr. Vormittags den an Stelle des verstorbenen Generals v. Hinderfin zum Generalinspecteur der Artillerie ernannten General v. Podbielski. Um 5 Uhr fand im königl. Palais ein größeres Diner zu Ehren des Großfürsten Michael statt, der mit dem Nachtzuge die Rückreise nach St. Petersburg fortsetzte. — Die „Nordb. Allg. Ztg.“ vom Sonntag weist in ihrem Leitartikel nach, daß der Ultramontanismus den Frieden des neuen Reiches gestört habe. Nicht das Christenthum und die katholische Kirche seien bedroht: der Staat werde aus dem Kampf mit voller Hoheit hervorgehen, als Hort der Gerechtigkeit auch gegenüber seinen treuen katholischen Unterthanen, aber jeden ultramontanen Eingriff in das Staatsrecht unmöglich machend. — Vier Professoren der Universität Bonn sind durch ein Ultimatum des Erzbischofs von Köln unter Androhung der formellen feierlichen Excommunication aufgefordert worden, sich dem Dogma der Unfehlbarkeit zu unterwerfen. — In den katholischen Kirchen zu Köln wurde am Sonntag auf Befehl des Erzbischofs verkündet, daß, da ein Expriester am 2. Febr. in der St. Pantaleonskirche Gottesdienst abgehalten, jeder Katholik, der einem solchen Gottesdienste beizöhne, hierdurch von selbst aus der katholischen Kirche ausgeschlossen sei.

Oesterreich. Die tschechischen Abgeordneten, welche bei den letzten directen Wahlen in den Reichsrath gewählt worden sind, erhielten in den jüngsten Tagen vom Präsidium des Abgeordnetenhauses die schriftliche Aufforderung, innerhalb vierzehn Tagen ihre Sitze einzunehmen oder ihr Ausbleiben gültig zu ent-

schulbigen, widrigenfalls sie als aus dem Reichsrathe ausgetreten betrachtet werden müßten.

Schweiz. Der Bundesrath hat in Paris gegen das Vorgehen französischer Gendarmen Protest erhoben, welche aus Frankreich ausgewiesene Anhänger der Commune der Schweiz zugeschoben hatten. Der Bundesrath erblickt in diesem Vorgehen eine Verletzung des Völkerrechts.

Italien. Die Kammer hat sämtliche Artikel des Waldschutzgesetzes, sowie die Kosten für die Durchbohrung des Col-di-Tenda genehmigt. — Der spanische Geschäftsträger in Rom hat im Namen des spanischen Cabinets von der Curie die Entsendung einer päpstlichen Gesandtschaft nach Madrid beantragt. Der Papst hat, unter Hinweis auf die neuern Maßnahmen der spanischen Regierung in Betreff der Civilehe, verweigert, einen entsprechenden Entschluß zu fassen.

Frankreich. Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret des Präsidenten der Republik, welches den Minister des Innern, Casimir Périer, auf sein Ansuchen von seiner Stelle enthebt. — Der Prinz v. Joinville und der Herzog v. Nemours erklären, daß sie für den Fall ihrer Anwesenheit in der betreffenden Sitzung dafür gestimmt hätten, den Antrag wegen der Rückkehr nach Paris in Erwägung zu ziehen.

England. In der Alabamafrage hat die englische Regierung, dem „Observer“ zufolge, nach Washington eine in sehr freundlichem Tone gehaltene Depesche abgehen lassen, in welcher der ernstliche Wunsch Englands ausgesprochen wird, den Washingtoner Vertrag genau auszuführen. In der Sache führt die Depesche weiter aus, England habe nicht geglaubt, daß auch die indirecten Verluste in den Vertrag einbegriffen sein könnten. Wenn die Verantwortlichkeit für diese indirecten Verluste als offene Frage betrachtet würde, könne England sich dem Schiedsgerichte nicht unterwerfen.

Rußland. Jetzt bestätigen auch russische Blätter das Gerücht von dem glücklichen Ausgange der zwischen der päpstlichen Curie und der russischen Regierung geführten Verhandlungen und von der bevorstehenden Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Höfen.

Türkei. Wegen die drei bulgarischen Bischöfe, welche, um ihre Unabhängigkeit darzutun, gegen den Einspruch des Patriarchen am Dreikönigsfeste die Messe in der bulgarischen Kirche zu Konstantinopel celebrirt hatten, ist von der türkischen Regierung die Strafe der Verbannung verhängt worden.

Amerika. Die Journale „Herald“ und „World“ bemerken bei Besprechung der Auslassungen der Londoner Presse bezüglich der Alabamafrage, die heftige Sprache der englischen Blätter sei wenig würdig und nicht gerechtfertigt. Wenn die Ansprüche Amerikas übertrieben seien, so sei es doch Sache des Genfer Schiedsgerichtes, ein gerechtes Urtheil zu fällen.

Vermischtes.

Am vorigen Sonntage Abends ist in einem sehr weiten Kreise, so in Konstantinopel, Paris, Köln, München, Breslau und auch in Sachsen, ein prachtvolles Nordlicht beobachtet worden. Bezeichnend ist die Nuancenwendung, welche man in Paris hören konnte: der purpurne Schein sei der Vorbote eines neuen blutigen Krieges, des Krieges der „Revanche“.

Daß die Mäuseplage auch ihr Gutes habe, wird Manchen schwer einleuchten und doch beweist das „Dresdn. Börsenbl.“ durch Ziffern, daß in Folge derselben die Kohlenpreise herabgehen. Die Sache geht so zu. Die Hälfte der im Teplitz-Commotauer Kohlenbecken producirten Kohlen verbrauchen die böhmischen und mährischen Zuckerfabriken. Nun haben aber letztere, in Folge der durch die Mäuseplage mährischen Zuckerrüben, ihre Production um ein Drittel einschränken müssen, folglich brauchen sie auch nur zwei Drittel Brennmaterial. Dadurch aber werden circa 12 Millionen Centner Kohlen mehr für Sachsen zc. disponibel als im vorigen Jahre, und deshalb sind denn auch die Preise gesunken. Mithin schafft die Mäuseplage billigere Kohlen.

In Graz ist das Bier um 4 Kreuzer per Maß theurer geworden. „Nicht bald hat ein Preisausschlag das Publicum

so stutzig gemacht“, schreibt ein dortiges Blatt, um die Stimmung der Bevölkerung über dieses traurige Ereigniß zu kennzeichnen. Wie aus Graz telegraphisch gemeldet wird, herrscht in der Bevölkerung wegen der Bierpreissteigerung große Aufregung. Am 4. Februar Vormittags fand ein großer Arbeiterzusammenlauf vor dem Rathhaus auf dem Hauptwachplaz statt. Mehrere Tausend waren erschienen. Eine Deputation begab sich zum Bürgermeister mit dem Ersuchen, er möge sich verwenden, daß die Bierpreise wieder herabgesetzt werden. Der Bürgermeister versprach, sein Möglichstes zu thun, worauf die Deputation zur Menge zurückkehrte und dieselbe beschwichtigte. Die Arbeiter drohen: „Wenn binnen 3 Tagen der Bierpreis nicht herabgesetzt sei, müsse Blut fließen.“ Excess oder Verhaftung fand keine statt; die Menge zerstreute sich allmählich nach der Zurückkunft der Deputation.

Fahrplan der Grossenhain - Pristewitzer Bahn.

Nach Dresden: 7 U. 20 M. früh, 9 45 und 10 50 vorm., 3 5 und 4 35 nachm., 9 20 und 10 50 abds.

Nach Leipzig: 6 U. 25 M. früh, 9 45 vorm., 3 5 nachm., 6 50 und 10 50 abds.

Nach Meissen: 7 U. 20 M. früh, 10 50 vorm., 3 5 und 4 35 nachm. und 9 20 abds.

Nach Chemnitz: 6 U. 25 M. früh, 9 45 vorm. und 3 5 nachm.

Nach Grimma (via Döbeln): 6 25 früh, 9 45 vorm. und 3 5 nachm.

Nach Berlin (via Röderau): 9 U. 45 M. vorm., 3 5 nachm. und 6 50 abds. (ab Pristewitz 4 15 früh).

Nach Cottbus: 4 20 früh, 11 40 vorm., 7 35 abds.

Aus Dresden: 7 U. früh, 10 12 u. 11 27 vorm., 3 42 u. 6 nachm., 7 30 und 11 19 abds.

Aus Leipzig: 7 50 früh, 11 27 vorm., 3 42 und 5 9 nachm. und 9 54 abds.

Aus Meissen: 7 U. früh, 10 12 vorm., 3 42 nachm., 7 30 und 11 19 abds.

Aus Chemnitz: 7 50 früh, 11 27 vorm., 5 9 nachm., 9 45 abds.

Aus Grimma (via Döbeln): 11 27 vorm., 5 9 nachm., 9 54 abds.

Aus Cottbus: 9 U. 40 M. früh, 3 U. nachm. u. 9 U. 10 M. abds.

Versammlung des Turnvereins

Sonnabend, den 10. Februar 1872, Abends 9 Uhr
in der „guten Quelle.“

Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht. Der Turnrath.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Heute Abend zur Feier des Geburtstags Gabelsberger's.

Grossenhainer Maurerverein.

Sonntag den 11. Februar Nachmittags 3 Uhr im Schützenhause Besprechung wegen eines abzuhaltenden Abendvergnügens.
D. V.

Fecht-Club.

Morgen Abend punkt 8 Uhr
Hauptversammlung

in der „guten Quelle.“

D. V.

Eine Wirthschaft, circa 10 Acker oder verhältnißmäßig 12 Acker, in Raunhof bei Moritzburg ist zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer Nr. 11 daselbst.

Ein englischer Reitsattel,

ein großer kupferner Kessel, sowie verschiedene Pfandsachen werden **nächsten Sonnabend 10 Uhr** bei mir verauctionirt.
G. G. Arnold, Königl. Gerichtsamt-Auctionator.

Brennholz-Auction.

Auf Frauenhainer Forstrevier sollen

nächsten Freitag, den 9. Februar,

150 Raumbubikmeter birken- und erlene Rollen,
sowie

40 Hundert dergl. Reifig

meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft früh 10 Uhr in der Kadner Schenke oder Holzschlag „Kadnergehan.“

Frauenhain, den 2. Februar 1872.

Der Förster Schuster.

Holz = Auction.

Freitag den 9. Februar Vormittags 9½ Uhr sollen auf
Treugeböhlaer Flur

180 Baustämme von 6 bis 15" Mittenstärke und 40
bis 52' Länge, sowie

20 Brettlöcher

an den Meistbietenden verkauft werden. Sammelplatz im Gast-
hose zu Treugeböhla. **Wendt.**

Der Consumverein „zum Baum“

empfiehlt sein Lager von **amerikanischem Petro-
leum** pro Februar zu folgenden Preisen:

1 Centner = 50 Kilogramm	8 1/3 Thlr.
1/2 " = 25 "	4 1/6 "
24 Pfund = 12 "	2 "
12 " = 6 "	1 "
1 " = 1/2 "	28 Pf.

Für Confirmanden

empfehle ich

**schwarzen Lustre und Orleans zu Kleidern,
Sammet und Velveteen zu Jaquets,
weiße gestickte und Schnuren-Röcke,
Kragen, Stulpen, Aermel, Chemisetten,
Manchetten,**

Shirting, Piqué, Stangenleinen,

sowie alle anderen Artikel zu billigsten Preisen geneigter Be-
achtung.

C. M. Markus.

15. Meißner Gasse 15.

Kleine Kieler Speck-Pöcklinge

treffen heute ein bei **L. J. Lienke.**

Der Consumverein „zum Baum“

erhielt eine frische Sendung **Magdeburger Sauerkraut**
und wird das Pfund mit 12 Pf. verkaufen.

Eingefandt.

Das **beste Hausmittel** gegen **Rheumatis-
men, Giterungen, Bruchschäden**, sowie für offene
und aufzugehende **Wunden**, ist das sich seit 1780 im Handel
befindliche **Lampert's Plaster** *).

Sermann R. . . .

*) à 2 1/2 und 5 Ngr. vorrätzig in der
Apothek in Großenhain.

Weißer Brust-Honig, das sicherste Mittel gegen
Husten, Heiserkeit und Hals-
beschwerden, empfiehlt in Gläsern und ausgewogen
L. Fromm jr.

Mastochsenfleisch,

etwas ganz ausgezeichnetes, empfiehlt von heute an
Theodor Herrmann. Frauenmarkt.

Nicht zu übersehen!

Meinen werthen Kunden von Großenhain und Umgegend
die ergebene Anzeige, daß ich bevorstehenden Jahrmarkt mit
einer großen Auswahl von

Schuhwaaren

besuchen werde. Ich empfehle dieselben bei billigster Preisstellung
zur freundlichen Beachtung. Achtungsvoll

Franz Hanel aus Weisensfels.

6-8 Fuder Dünger

sind zu verkaufen im **Schlachthofe zu Großenhain.**

Specialitäten aus der Fabrik von

A. Rennenspennig in Halle a./S., gegr. 1852.

Glycerin-Waschwasser, ein wirklich reelles Waschmittel zur Er-
langung und Conservirung eines weißen Teints, sowie zur Beseitigung
von Hautunreinigkeiten. Empfohlen in allen cosmetischen Büchern.
Flasche 15 und 8 Ngr.

Chinesisches (Silber-) Haarfarbe-Mittel, färbt sofort und
dauernd braun und schwarz, dabei ist es ohne schädliche Bestandtheile,
daher ohne jede Gefahr zu benutzen. Flasche 25 u. 12 1/2 Ngr.

Voorhof-Geest zur Belebung und kräftigen Anregung der
Haarwurzeln, deshalb sicher wirkend zur Conservirung und Kräftigung
des Haarwuchses. Dabei auch ein nie versagendes Mittel bei Kopf-
schmerz, Kopfgicht, Migraine u. Flasche 15 u. 8 Ngr.

Rennenspennig'sche Sühneraugen-Plasterchen weltbekannt
als ein Radicalmittel zur schnellen und schmerzlosen Vertreibung der
so lästigen Sühneraugen. à Stück 1 Ngr.

Dentifrice universel, jeden rheumatischen und örtlichen
Zahnschmerz sofort stillend. à Flacon 5 Ngr.

Dr. Richter's electromotorische Zahn-Salzbänder,
um den Kindern das Zähnen zu erleichtern. à 10 Ngr.

Dr. Sourton's arabischer Kräuterbalsam, ein altbewährtes
Hausmittel bei allen Arten von Geschwüren, Flechten, offenen
Wunden, angeschwollenen Mandeln und Drüsen, **schlimmen
Brüsten** u. c. pr. Dose 6 Ngr.

Flüssiger Crystall-Leim zur directen Anwendung in kaltem Zustande
zum Ritten von **Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe** u.
unentbehrlich für Comtoire und Haushaltungen. à Flasche 5 u. 3 Ngr.

Das langjährige gute Renommé der Fabrik und der immer sich ver-
größernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche
echt zu kaufen sind in der

Buchhandlung von **Arthur Hentze.**



Ein neuer Transport junger hochtragender
Kühe

ist zum Verkauf angekommen beim
Gastwirth **Thielemann** in Stolzenhain.

Zwei neumelke und zwei hochtragende **Kühe** stehen zum
Verkauf in Nr. 6 zu Dallwitz.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein flottes kaufmännisches Geschäft wird pro Ostem
d. J. ein gesitteter Sohn achtbarer Aeltern unter günstigen Be-
dingungen als **Lehrling** gesucht.

Adressen vermittelt die Exped. d. Bl.

Drescher-Gesuch.

Vom 1. April 1872 an können auf dem Rittergute **Leutewitz**
bei Meissen **fünf ordnungsliebende Drescherfamilien**
ihr Unterkommen finden und haben sich zu melden auf dem
Rittergute daselbst beim **Verwalter Berger.**

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat **Müller** zu
werden, findet jetzt oder Ostem unter günstigen Bedingungen
ein Unterkommen in der Mühle zu **Paulsmühle.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Schneider**
zu werden, findet ein Unterkommen bei
Eduard Beeg, Schneidernstr.
Innere Wildenhainer Gasse Nr. 183.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Tischler** zu werden,
findet ein Unterkommen bei **Eduard Voigt, Tischlermeister.**
Klostergasse Nr. 71.

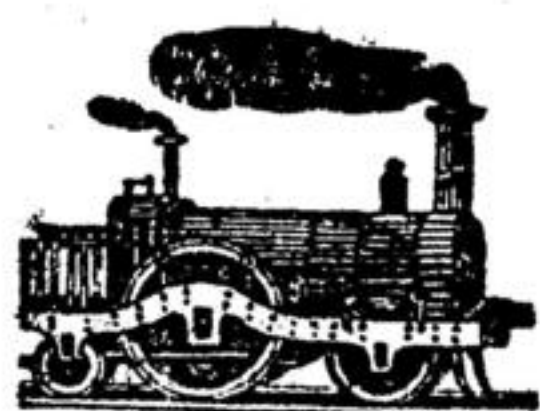
Ein junger Mensch, der **Tischler** zu werden Lust hat,
kann Ostem d. J. ein Unterkommen finden bei
E. Müller, Schulgasse Nr. 115.

Ein zuverlässiges und anständiges **Mädchen** im Alter
von 15 Jahren wird gesucht. **Rathsregistrator Wischel.**

Ein ordentliches **Hausmädchen** wird bei hohem Lohn
sofort oder den 1. März zu miethen gesucht. Näheres in der
Exped. d. Bl.

Ein **Garçonlogis** mit oder ohne Meubles ist vom 1. März
an zu vermieten.

Auch sind daselbst ein **Wagenschuppen** nebst **Boden-
raum**, sowie ein **Pferdestall** zu vermieten. Das Nähere
ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Carnevals-Extrazüge.



Montag, den 12. Februar 1872, verkehren folgende Extrazüge auf unserer Bahn:

A. Von Dresden mit Anschluß 5. 55. Vorm. von Großenhain über Riesa nach Leipzig.

Abfahrt Dresden 5. 30. Vorm. Ankunft Leipzig 8. 30. Vorm.
Rückfahrt Leipzig 10. 15. Nachm. Ankunft Dresden 1. 15. Vorm.

B. Von Meissen über Döbeln nach Leipzig.

Abfahrt Meissen 6. —. Vorm. Ankunft Leipzig 9. 30. Vorm.
Rückfahrt Leipzig 10. 45. Nachm. Ankunft Meissen 2. 15. Vorm.

Zu diesen Extrazügen werden von allen Stationen nach Leipzig Extrabillets zum einfachen Preise ausgegeben, welche zur Rückfahrt bis mit 14. Februar c. mit allen fahrplanmäßigen Zügen — die Schnellzüge ausgenommen — Gültigkeit haben. Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Freigepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 3. Februar 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Generalversammlung des Consumvereins „zum Baum“

Sonnabend, den 17. Februar a. c., Abends 7 Uhr im Saale des Schützenhauses. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

Tagesordnung: 1) Dividendenmarkenabnahme (von 7—8 Uhr). 2) Vorlegung des Geschäfts- und Revisionsberichtes. 3) Abänderung der Geschäftsordnung. 4) Neuwahl eines Vertrauensrathsmitgliedes. Der Verwaltungsrath.

Turnergesangverein.

Wichtiger Besprechung halber werden die Mitglieder ersucht, sich

heute, Donnerstag, Abends halb 9 Uhr

bei Herrn **Gustav Ringpfeil** zahlreich einzufinden.

Der Vorstand des Turnergesangvereins.

Boigtländer Mastochsenfleisch

empfehlen von heute an

verw. Richter. Innere Naundorfer Gasse.

Hadern, Knochen, altes Eisen, Glas etc.

kauft zum höchsten Preise

Franz Buchwald, Madler an der Kirche.

Ein freundliches, möblirtes **Garçonlogis** ist den 1. März zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Logis** wird während des Jahrmarktes für sechs Personen gesucht. Das Nähere in der guten Quelle.

Von heute an verzapfe eine Quantität von dem so beliebten

Hofbrauhaus-Bock,

wozu ergebenst einlade.

C. G. Weber.

Gasthof zur goldenen Krone.

Heute, Donnerstag, Nachmittags **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
Adolph Ischner.

Morgen, Freitag, **Schlachtfest**, sowie Blut- und Leberwurst-Verkauf bei
A. Kupfer.

Zum Schlachtfest

morgen Nachmittags ladet freundlichst ein
Fehrman in Großraschütz.

Heute, Donnerstag, ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein
Frische in Kleinraschütz.

Morgen, Freitag, ladet zum **Schlachtfest**, sowie nächsten Sonntag zum **Bratwurstschmauß** und **Tanzvergnügen** ergebenst ein
Grille in Ischautz.

Zum Karpfenschmauß

Freitag, den 9. Februar a. c., im Gasthose zu Roda ladet ergebenst ein
der stellvertretende Gastwirth.

Sonntag den 11. Februar Nachm. 4 Uhr

Kränzchen des Jugendvereins zu Solbern

im Gasthose daselbst. Die Vorsteher.

Unserem lieben Freunde Otto M.... zu seinem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche. Nun rath' einmal.

Dem Junggefell Ernst Thiemig aus Seifertsmühl zu seinem morgenden Wiegenfeste ein herzliches Lebehoch, daß die ganze Ziegelei wackelt.
Ungenannt, doch wohlbekannt.